

SPD im Ortsbeirat Massenheim

## Mehr Bürgerbeteiligung gefordert



Vertreten die SPD im Ortsbeirat Massenheim (v. l.): Ricarda Grimm, Annette Hielscher und Dr. Bernd Hielscher.

Nach der Kommunalwahl in diesem Frühjahr stellt die SPD erneut drei der neun Mitglieder des Ortsbeirats Bad Vilbel-Massenheim. Dies sind Ricarda Grimm, stellvertretende Ortsvorsteherin, Annette Hielscher und Dr. Bernd Hielscher. Da die Partei *Bündnis 90/Die Grünen* nur die Stimmen für einen Kandidaten auf sich vereinen konnte, hat die CDU mit fünf Mitgliedern nun wieder die absolute Mehrheit und stellt mit Irene Utter die Ortsvorsteherin.

Die SPD wird sich weiterhin, wie bereits seit vielen Jahren, für die Interessen der Massenheimer Bürgerinnen und Bürger einsetzen und konstruktive Beiträge in die Arbeit

des Ortsbeirats einbringen, nun jedoch als Opposition.

Welche Themen sind es, die uns beschäftigen? Ein Schwerpunkt wird der öffentliche Raum in Massenheim bleiben: unsere Grünanlagen, der Friedhof, die Schulwege und Straßen und die Immobilien im Eigentum der Kommune, für deren Pflege und Erhalt die Verwaltung zuständig ist. Die anstehenden Veränderungen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft – etwa die Entwicklung des Baugebiets *Krebschere* und *Im Schleid* sowie der Bau des Kombibads – werden Massenheim massiv betreffen, da sich die Verkehrsströme deutlich verändern werden.

Bereits im Februar dieses Jahres hatte die SPD im Ortsbeirat einen Antrag eingebracht, der einstimmig beschlossen wurde. Aufgrund dessen wurde der Magistrat gebeten, eine Bürgerversammlung zum Thema Verkehrsplanung Homburger Straße und neues Kombibad zu veranstalten. Es sollten speziell Massenheimer Belange aufgegriffen und abgestimmt werden. Auf zwischenzeitliche Nachfrage erfahren wir, dass der Magistrat wohl nur eine Versammlung für ganz Bad Vilbel plant. Zu befürchten steht außerdem, dass es, wie beim Thema 4. Bauabschnitt Homburger Straße, nur zu einer Informationsveranstaltung kommen wird, aber Bedenken und Anregungen vonseiten der Bürgerschaft nicht mehr aufgenommen werden. Unser Verständnis von Bürgerbeteiligung ist demgegenüber ein grundsätzlich anderes. Wir wollen ins Gespräch kommen, Argumente und Ideen austauschen und sicherstellen, dass Anregungen und Ideen in die tatsächlichen Entscheidungen von Politik und Verwaltung einfließen.

Was hat sich in der Arbeit des Ortsbeirats geändert? Grundsätzlich ist festzustellen, dass die anstehenden Themen nicht mehr ausschließlich aus Massenheimer Sicht erörtert und entschieden werden. Ein Beispiel hierfür bietet die Diskussion im Ortsbeirat über einen SPD-Antrag zur Wiederaufnahme von Kulturförderung in unserem Ortsteil, das heißt konkret über einen Zuschuss für die Veranstaltung *Jazz auf dem Dorfplatz*. Die CDU sprach sich dagegen aus und begründete ihre Ablehnung mit dem Argument, wenn Kultur in Massenheim gefördert würde, dann müsse dies auch in den anderen Ortsteilen möglich gemacht werden. Das aber sei – trotz des ständig steigenden Kultur-etats – nicht denkbar.

Bisher hatte sich der Ortsbeirat ausschließlich auf Massenheim konzentriert und die Interessen der Massenheimer Bürgerschaft vertreten. Die Abwägungen mit den Interessen der übrigen Ortsteile sind natürlich notwendig, fallen aber aus unserer Sicht in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats. Die SPD-Fraktion im Ortsbeirat wird daher weiterhin zuvorderst die Interessen der Massenheimer Bürgerinnen und Bürger aufnehmen, formulieren und verfolgen.

### Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die zweite Ausgabe dieses Jahres von *Wir in Massenheim* in Ihren Händen. Wir wollen auch außerhalb des Wahlkampfes im Dialog mit Ihnen bleiben.

In dieser Ausgabe nehmen wir Stellung zu Massenheimer Themen, zu denen es derzeit Neues zu berichten gibt. Vielleicht werden Sie Beiträge zum geplanten Thermalbad vermissen – oder zum Hessianstag, der möglicherweise im Jahr 2020 oder 2021 in Bad Vilbel stattfinden wird. Deshalb an dieser Stelle in aller Kürze:



Ein abschließender Bauantrag für das Thermalbad liegt noch immer nicht vor. Das aufsehenerregende Schild in der Mitte des Schwimmbadkreises, auf dem die Eröffnung des Bades für 2017 angekündigt wird, ist – wie vermutet – ein hohles Relikt aus den Zeiten des Wahlkampfes. Die Betreibergesellschaft ist noch nicht gegründet, die Finanzierung des Bauprojekts noch nicht geregelt. Die Betriebskommission der Bad Vilbeler Stadtwerke – das Gremium, in dem die Beteiligung des Eigenbetriebs der Stadt abschließend behandelt werden muss – hat seit Monaten nicht getagt. Ob der Magistrat die Massenheimer Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über die zu erwartenden Auswirkungen auf unseren Ortsteil informieren wird, ist nicht abzusehen. Es bleibt zu hoffen, dass er dem entsprechenden Beschluss des Ortsbeirats folgen wird.

Beim Hessianstag ist die Verwaltung am Zug. Sie muss zunächst klären, ob sich die vom Land geforderten Rahmenbedingungen erfüllen lassen. Sollte dem so sein, so sollte anschließend ein breiter Dialog über seine Gestaltung und Finanzierung in Gang gesetzt werden. Die SPD geht offen in die Gespräche, ist doch der Hessianstag eine alte sozialdemokratische Idee. Nachhaltig wirksame Investitionen und zukunftsorientierte Impulse für Verbesserungen der Lebensbedingungen im Ballungsraum sind wünschenswert. Im Fall einer Bewerbung für 2020 oder 2021 ist genügend Zeit für sachliche Verhandlungen und eine sorgfältige Planung. Ein Erfolg auf ganzer Linie kann das Fest im Übrigen nur werden, wenn viele mitmachen – Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Firmen, Gastronomen und die Parteien.

Im Namen der Massenheimer SPD grüße ich Sie herzlich und wünsche Ihnen eine entspannte, friedliche Adventszeit!

Ihr Klaus Arabin  
Vorsitzender des SPD-Ortsbezirks  
Massenheim

Die SPD Bad Vilbel-Massenheim ist eine Gliederung der 150 Jahre alten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Für die weitere Gestaltung der Zukunft unserer Kommune und unseres Landes suchen wir

- PROJEKTLEITER/-INNEN
- FACHKRÄFTE FÜR INNOVATION UND ZUKUNFTSGESTALTUNG
- MITSTREITER/-INNEN FÜR DEN ZUSAMMENHALT IN DER GESELLSCHAFT

Ihre Aufgaben sind die Begleitung, Betreuung und Unterstützung der SPD Bad Vilbel-Massenheim, insbesondere dort, wo das Zusammenleben unmittelbar erfahrbar ist: in der Kommunalpolitik vor Ort. Bei entsprechender Eignung wird auch eine Mitwirkung bei landes- und bundespolitischen Themen gefördert.

Wir wünschen uns uneigennützig, streitbare und außergewöhnlich belastbare Persönlichkeiten, die Diskussionen zwischen Kleinkariertheit und Vision aushalten, Geduld für das zeitweise Schnecken-tempo der Demokratie mitbringen und Anfeindungen schon mal an sich abprallen lassen können.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Aufgaben und Aufstiegschancen. Zudem erhalten Sie die Gelegenheit, in einem netten Team mit Engagement und guten Ideen in einer oft so komplizierten Welt das Leben für die Menschen besser zu machen. Nicht nur für wenige, sondern für alle.

Das passt? Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die SPD Bad Vilbel-Massenheim: [hallo@spd-bv-massenheim.de](mailto:hallo@spd-bv-massenheim.de)

Ricarda Grimm, Annette Hielscher, Klaus Arabin, Bernd Hielscher und der gesamte Vorstand der SPD Massenheim freuen sich auf Sie.



„Die Basis ist die Grundlage für das Fundament“

## Unterlassene Pflegeleistung

Vor annähernd zwei Jahren wurde der Magistrat der Stadt umorganisiert und der ehrenamtliche Stadtrat Klaus Minkel übernahm die Leitung des Gartenamts. Die *Frankfurter Neue Presse (FNP)* titelte am 16. Dezember 2014: „Jetzt wird Klaus Minkel zum Obergärtner der Stadt Bad Vilbel.“ Viele glaubten, dass jetzt vieles besser wird. Gerade die Grünpflege ist in Massenheim seit Jahren ein Dauerthema.

Die *FNP* zitierte seinerzeit den neuen „Obergärtner“ Minkel: „Ich verspreche nichts, vor allem keine Wunder. Wir haben aber sehr gute Mitarbeiter im Gartenamt, die ich sehr gern zu gemeinsamen Erfolgen führen möchte. Nach einer gründlichen Bestandsaufnahme hoffe ich, dass am Ende sichtbare Verbesserungen und Verschönerungen stehen werden.“

Ernsthafte Probleme, so die *FNP*, habe Minkel schon ausgemacht. Seit Jahrzehnten habe der Gesetzgeber den städtischen Gartenämtern ernste Behinderungen auferlegt: Die Landwirtschaft genieße das Privileg, Unkrautvernichtungsmittel einzusetzen, obwohl es um die Lebensmittelproduktion gehe. Das Gartenamt dürfe dagegen noch nicht einmal biologisch restlos abbaubare und daher unbedenkliche Mittel für die Unkrautbeseitigung einsetzen. Was jeder Hobbygärtner im eigenen Garten problemlos anwende, bleibe den städtischen Grünpflegern verwehrt, was im Endeffekt durch teurere Handarbeit umständlich nachgeholt werden müsse.

So weit, so gut. Ein Jahr später äußerte sich Klaus Minkel erneut gegenüber der Presse zum Thema. Am 7. Dezember 2015 berichtete die *FNP* unter dem Titel „Gartenamtsleiter zieht Bilanz. Jeden einzelnen Baum erfasst“. In dem Artikel heißt es, Minkel habe ernsthafte Probleme ausgemacht. Seit Jahrzehnten habe der Gesetzgeber den städtischen Gartenämtern ernste Behinderungen auferlegt: Die Landwirtschaft genieße das Privileg,



Wo ist das Ende des Parkplatzes?

Unkrautvernichtungsmittel einzusetzen ...

Ihnen kommt der Text bekannt vor? Richtig, er war bereits 2014 verwendet worden. Bei Textbausteinen funktioniert das Recycling offensichtlich. Neu ist 2015 das Versprechen Klaus Minkels, dass 2016 „noch einiges passieren werde“. Aber verraten will er in dieser Richtung noch nicht allzu viel: „Die Bürger allerdings wird so einiges erfreuen.“

Nun ist das Jahr 2016 noch nicht vorbei, also kann auch in Massenheim „noch einiges passieren“. Wir Massenheimer sind ja optimistisch, obgleich bisher wenig in der Grünpflege passiert ist, was den Bürgern Anlass gäbe, sich zu freuen. Ausnahmen sind der Dorfplatz und der „Apfelkreisel“, um den sich der ehemalige Stadtrat Wiechers immer persönlich gekümmert hat. Das macht aber nicht das Gartenamt.

„Ich verspreche nichts, vor allem keine Wunder“, hatte Minkel bei der Amtsübernahme 2014 gesagt. Im Dezember 2015 war er einen Schritt weiter: „Die Basis ist die Grundlage für das Fundament. Und die haben wir geschaffen.“ Da kann ja nichts mehr schief gehen.

Gewerbegebiet „Am Stock“

## Parksituation entspannen

Die Parksituation im neuen Gewerbegebiet ist Anliegern und der SPD schon lange ein Dorn im Auge. Wir wollen uns daher dafür einsetzen, dass zumindest in den Bereichen der Homburger Straße und der Zeppelinstraße das Parken gewerblich genutzter Fahrzeuge unterbunden wird.

Die SPD hat deswegen, angeregt durch Gewerbetreibende und Anlieger, im Ortsbeirat mehrere Anträge eingebracht. Die von den ansässigen Gewerbetreibenden vorgeschlagene Installation von Parkuhren lehnten der Magistrat und seine Vertreter ab, ebenso den Vorschlag, Halteverbote für LKW und Anhänger anzuordnen.

Worum geht es genau? Die Homburger Straße ist nach unserer Ansicht Bestandteil eines Wohngebiets. Insofern ist dort bereits jetzt das Abstellen von LKWs über 3,5 Tonnen und ihrer Anhänger nicht gestattet. Dieses Verbot wird aber, wie die Anlieger wissen, nicht immer beachtet – und seine Einhaltung wird allem Anschein nach auch nur eingeschränkt kontrolliert.

Hier wollen wir mehr Klarheit schaffen und eine Parkverbotszone einrichten, die dann auch auf die Zeppelinstraße ausgedehnt werden könnte.



Das Verkehrszeichen 290.1, ergänzt um das Zeichen 1048-12, würde sicherstellen, dass dort keine Kraftfahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen einschließlich ihrer Anhänger und Zugmaschinen geparkt werden dürfen; ausgenommen von dem Parkverbot wären PKW und Busse.

Sie merken, wir haben sogar die korrekten Bezeichnungen von Verkehrsschildern nach der StVO eingeübt. Ob das in der Diskussion hilft?

Wir geben die Hoffnung nicht auf und bleiben dran.

gebiet umfasst mehrere hundert Arbeitsplätze; nicht alle Beschäftigten kommen mit dem Auto. Im Gewerbegebiet liegen außer dem Baumarkt fünf Praxen von Physio- oder Ergotherapeuten und zwei große Autowerkstätten. Das daraus ableitbare Potenzial wurde nicht betrachtet. Wir kennen kein Unternehmen, mit dem die Stadtwerke in Verbindung getreten sind, um zusätzlichen Bedarf zu untersuchen. Wir werden unsere Vorschläge weiterverfolgen:

- Linienführung durch das Gewerbegebiet *Am Stock*,
- Verlegung der Endhaltestelle der Linie 63 vom Friedhof Massenheim an den Mühlengrund,
- neue Haltestelle in Höhe der Zufahrt zu den Einzelhändlern REWE und Aldi.

Die Realisierung dieser Vorschläge würde Zeitverzögerungen auf der Linie 63 bedeuten. Zu deren Ausgleich könnte an die Stelle der Runde über den Südbahnhof und die Frankfurter Straße eine verkürzte Schleife treten – aus Massenheim kommend ab der Bahnunterführung über die Kasseler, die Friedberger und die Parkstraße.

Nur mit bedarfsgerechten Fahrplänen und Linienführungen lassen sich neue Kunden gewinnen, finanzielle Defizite verringern und unsere Straßen von PKW-Verkehr entlasten.

## Tipps und Termine

**17. NOVEMBER 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr**

Hinter die Kulissen schauen: Wäscherei Lamme

**22. NOVEMBER 2016, 19.00 Uhr**

Bürgergespräch: Vorsicht, Glatteis! Für Respekt und Vielfalt, gegen Rechtspopulismus.

Mit Andreas Balsler, Experte für Rechtsextremismus, und Natalie Pawlik, Kandidatin der Wetterauer SPD für den Bundestag  
Veranstaltung der SPD Bad Vilbel in der Almhütte an der Eisbahn vor dem Kurhaus Bad Vilbel

**23. NOVEMBER 2016**

Jeden Mittwoch Wochenmarkt in Massenheim, Dorfplatz

**26. NOVEMBER 2016, 14.30 Uhr**

Adventscafé/Basar, Evangelisches Gemeindezentrum

**3./4. DEZEMBER 2016**

Weihnachtsmarkt in Massenheim, Dorfplatz

Samstag, 16 bis 21 Uhr

Sonntag, 13 bis 19 Uhr

**4. DEZEMBER 2016, 17.30 Uhr**

*Akklibitum*-Weihnachtskonzert, Evangelische Kirche  
*Akklibitum* ist einer der vier Klangkörper des Akkordeon-Orchesters Bad Vilbel unter der Leitung von Thomas Rützel.

Ein kleines Konzert mit bekannten Weihnachtsmelodien und klassischen Werken zum großen Fest. Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

**10. DEZEMBER 2016, 14.30 Uhr**

Seniorenadvent, Katholisches Gemeindezentrum

**30. DEZEMBER 2016, 18.30 Uhr**

Vereinsschießen, Schützenhaus

**8. JANUAR 2017**

Neujahrsempfang der SPD Bad Vilbel, Kultur- und Sportforum Dortelweil

Führung der Vilbus-Linie 63

## Zu wenig Zeit für gute Ideen



Die geplante Endhaltestelle *Friedhof Massenheim*. Ein gutes Omen?

Am 12. Juli wurden die Stadtverordneten und Ortsbeiräte über die geplanten Änderungen des Linienbusfahrplans zum Winter 2017 informiert. Der Hintergrund: Die Busdienstleistung muss neu konzeptioniert und ausgeschrieben werden. Der neue Netz- und Fahrplan wurde der Öffentlichkeit erst auf mehrfache Nachfrage zur Verfügung gestellt. Bereits am 1. August 2016 sollte der Magistrat abschließend beraten. Bei diesem Terminplan blieb kaum Zeit für eine fundierte Debatte. Auch der Seniorenbeirat, der eine wichtige Zielgruppe vertritt, war nicht in den Dialog eingebunden.

Für die Vilbus-Linie 63, die Massenheim mit der Kernstadt verbindet, sind gravierende Änderungen geplant. In Massenheim soll die Haltestelle *Mühlengrund* entfallen. Das bedeutet eine erhebliche Komforteinbuße. Der Ringverkehr über das Berufsförderungsnetzwerk soll durch einen Quasi-Pendelverkehr zwischen Nordbahnhof und Massenheim ersetzt werden; der weitere Verlauf über den Südbahnhof und die Frankfurter Straße soll unverändert bleiben. Die neue Haltestelle *Nordbahnhof Westseite* stellt aus der Sicht der Massenheimer SPD eine deutliche Verbesserung dar, denn sie ermöglicht einen guten Anschluss an Busse, S- und Regionalbahnen.

Die Stadtwerke hatten für ihre Untersuchung Fahrgastzählungen durchgeführt. Hingegen liebten die Chancen zur Gewinnung neuer Kunden unberücksichtigt. Die SPD Massenheim hatte die Anbindung des Gewerbegebiets *Am Stock* vorgeschlagen. Ortsvorsteherin Irene Utter meinte, zum Bauzentrum Maeusel fahre man wohl eher mit dem Auto (*Frankfurter Neue Presse* vom 29. Juli 2016). Das ist aber nach Überzeugung der SPD Massenheim zu kurz gedacht. Das Gewerbe-

## Impressum

SPD Bad Vilbel-Massenheim  
Redaktion:

Klaus Arabin (v.i.S.d.P.), Ricarda Grimm, Dr. Bernd Hielscher, Annette Hielscher, Dr. Ute Gräber-Seißinger, Horst Seißinger  
Bilder: Klaus Arabin, Olaf Streitenberger  
Druck: Druckerei Spiegler



www.spd-bv-massenheim.de  
f SPD Bad Vilbel Massenheim

